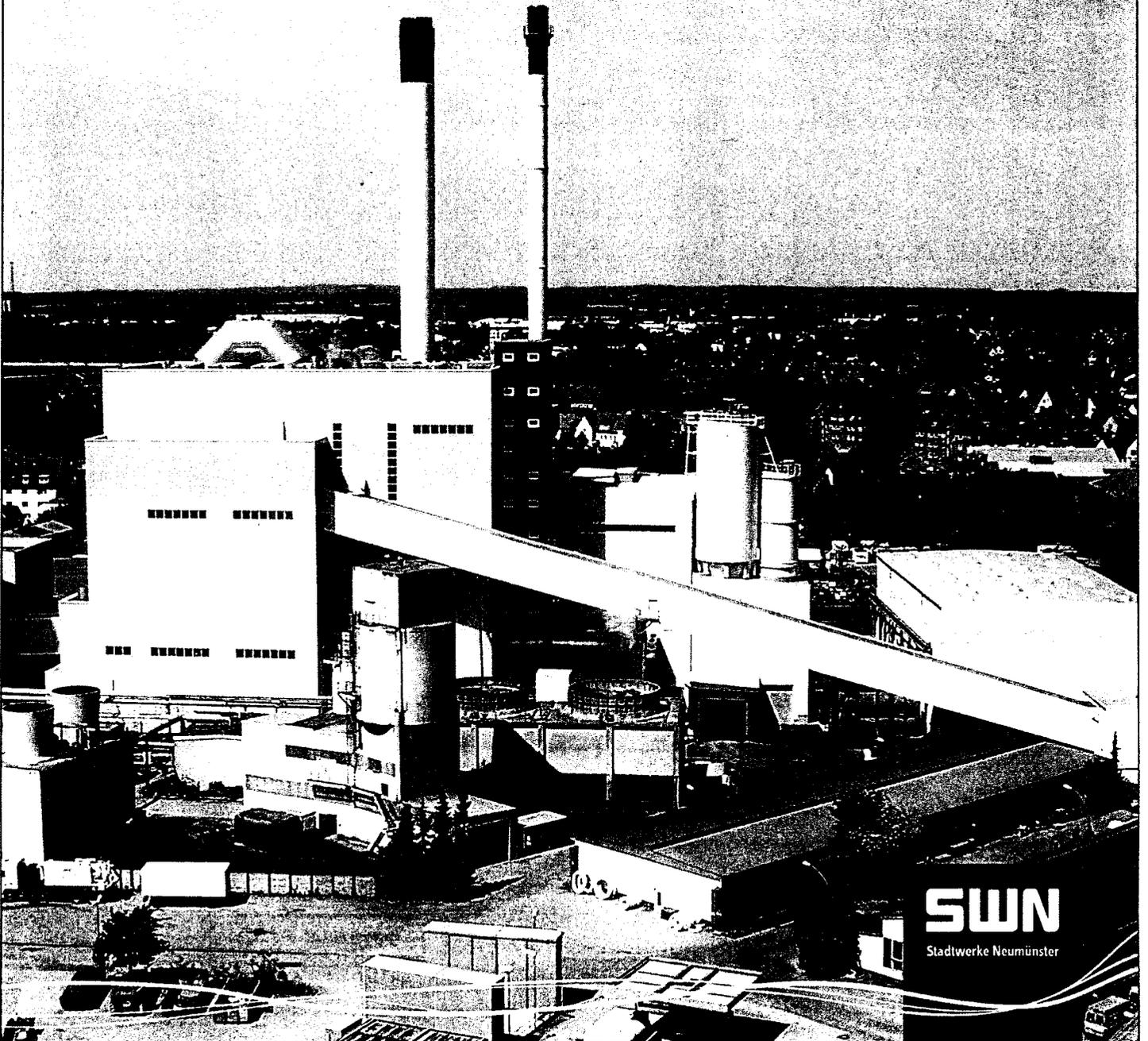


**SWN**  
**Stadtwerke**  
**Neumünster**  
**GmbH**

Natürlich voller Energie.

# Quartalsbericht II/2013

der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH  
- Kurzfassung -



**SWN**  
Stadtwerke Neumünster

## Überblick

**Der erfahrungsgemäß starke Ergebnisverlauf im ersten Halbjahr bestätigt sich und wird witterungsbedingt sowie durch erfolgreiche Kundenakquise im überregionalen Vertrieb noch intensiviert. Diese positiven Entwicklungen durchdringen auch die Ergebnisprognose zum Jahresende 2013.**

Die Witterungsverhältnisse während der Wintermonate beeinflussen in starkem Maße den Geschäftsverlauf der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Erfahrungsgemäß werden nach den ersten sechs Monaten regelmäßig bereits hohe operative Ergebnisse ausgewiesen, da die angefallenen Gas- und Wärmeverkaufserlöse der Heizperiode in der Halbjahresbetrachtung noch ergebniswirksam nachwirken.

Der ungewöhnlich kalte und lange Winter zu Beginn des Jahres 2013 führte zu einem spürbaren Anstieg unseres Gas- und Wärmeabsatzes. Gleichzeitig konnten wir erfreulicherweise im überregionalen Gas-Vertrieb und in besonderem Maße im überregionalen Strom-Vertrieb deutlich Kunden hinzugewinnen. Wettbewerbsbedingte Kundenverluste in unserem eigenen Grundversorgungsgebiet konnten so mehr als aufgefangen werden. Diese Effekte begünstigten unsere wirtschaftliche Entwicklung merklich.

Die Aufwendungen zum 30.06.2013 reflektieren überwiegend die Entwicklung auf der Erlösseite. Wir mussten jedoch durch teilweise fehlerhafte Gas-Allokationen erhöhte Beschaffungskosten verkraften. Zusätzliche Mehrkosten entstanden aus Mengennachkäufen, die wir in den Wintermonaten kurzfristig am Gasmarkt beschaffen mussten.

Unsere Prognose der Geschäftstätigkeit bis zum Jahresende 2013 ist vor allem durch die wärmegeführten Sparten und die hier überdurchschnittlich angefallenen Erlöse beeinflusst. Gleichzeitig prognostizieren wir für die Sparte Strom einen stärkeren Ergebnisbeitrag als noch in der Erwartungshaltung des Wirtschaftsplans, bedingt durch die Zuwächse im überregionalen Kundensegment, die sich mit einem entsprechenden Mengenvolumen niederschlugen. Unabdingbar bleibt für uns, die Aufwendungen in den Bereichen durch ein nachhaltiges Kostenmanagement zu stabilisieren bzw. abzusenken. Die Energiewende bedeutet natürlich auch für uns, verstärkt mit unsicheren Rahmenbedingungen umgehen zu müssen. Dies erfordert eine deutlich intensivere Projektprüfung.

Nach dem ersten Halbjahr gehen wir somit davon aus, dass das voraussichtliche Ergebnis 2013 der Gesellschaft besser ausfallen wird als noch im Wirtschaftsplan prognostiziert. Diese Einschätzung bleibt jedoch witterungsbedingt und vor allem durch die weiteren Auswirkungen des Umbruchs in der Energiewirtschaft mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

## Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung

### Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist Jan - Jun 2012	Ist Jan - Jun 2013	Ist 2012	W'Plan 2013	vorauss. Ist 2013
1. Umsatzerlöse	82.272	98.663	166.535	172.215	185.667
2. abzüglich Strom-/Erdgassteuer	5.807	6.680	10.690	11.647	12.324
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Erdgassteuer)	76.466	91.983	155.845	160.568	173.343
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	135	0	0
5. Aktivierte Eigenleistungen	1.043	1.111	2.287	2.533	2.720
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.982	2.050	7.742	4.291	4.414
<b>Gesamtleistung</b>	<b>80.491</b>	<b>95.144</b>	<b>166.009</b>	<b>167.392</b>	<b>180.477</b>
7. Materialaufwand	55.787	67.127	114.225	113.438	124.630
8. Personal- und Sozialaufwand	8.946	8.874	17.360	17.995	18.045
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	4.496	4.388	9.096	8.994	8.889
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.283	8.254	16.132	16.952	17.243
<b>Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)</b>	<b>77.513</b>	<b>88.643</b>	<b>156.813</b>	<b>157.379</b>	<b>168.807</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0	34	65	152	100
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	441	452	984	880	965
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	3	76	13	5
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.987	2.446	4.117	5.112	5.078
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.441	4.543	6.203	5.945	7.661
16. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-21	0	-18
18. Sonstige Steuern	205	165	311	252	252
<b>19. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen</b>	<b>1.236</b>	<b>4.378</b>	<b>5.913</b>	<b>5.693</b>	<b>7.427</b>

Werte in TEUR

Zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage wurde der Ausweis einiger Ertrags- und Aufwandspositionen durch die Wirtschaftsprüfer im Jahresabschluss 2012 geändert und notwendigerweise angepasst. Zur besseren Vergleichbarkeit der Ist- und Plan-Werte wurden diese Umgliederungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft auch für den Wirtschaftsplan 2013 bzw. für die Betrachtung des ersten Halbjahres 2012 nachgebildet. Ein wesentliches Beispiel ist das Treuhandverhältnis mit der Schleswig-Holstein Netz AG, das gemäß den vertraglichen Vereinbarungen in 2012 beendet wurde. Durch die Verwaltung und Abwicklung der Netzkunden- und Einspeiseverträge waren seinerzeit Aufwendungen, aber auch Erträge in gleicher Höhe durch die Weiterberechnung an die SHN angefallen. Für die bessere Vergleichbarkeit und den besseren Einblick in die Ertragslage wurden diese nunmehr entsprechend saldiert und beeinflussen somit nicht die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Geschäftstätigkeit der SWN, Stadtwerke Neumünster GmbH besitzt saisonalen Charakter und ist in starkem Maße vom Witterungsverlauf bestimmt. Zum 30.06.2013 schließt die Gesellschaft mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.543 TEUR ab und erreicht damit bereits 76,4 % des Wirtschaftsplanansatzes (Zeile Nr. 15). Erfahrungsgemäß werden jedoch nach den ersten sechs Monaten regelmäßig bereits relativ hohe operative Ergebnisse ausgewiesen, da die angefallenen Gas- und Wärmeverkaufserlöse der Wintermonate in der Halbjahresbetrachtung noch ergebniswirksam nachwirken.

Die Umsatzerlöse per Juni 2013 liegen mit 91.983 TEUR um 15.517 TEUR deutlich über denen des ersten Halbjahres 2012 (Zeile Nr. 3). Der überdurchschnittlich kalte und lange Winter 2013 hat sich nachhaltig auf die bisher erzielten Wärme- und Gasverkaufserlöse ausgewirkt. Gleichzeitig fallen die Umsatzerlöse in der Sparte Strom markant höher aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Neben dem starken Mengenzuwachs durch den überregionalen Vertrieb, der sich in entsprechenden Erlösen niederschlägt, wirkt sich an dieser Stelle vor allem der Effekt aus der Preisanpassung in allen Kundensegmenten zum 01.01.2013 aus. Diese war maßgeblich durch die Weitergabe der erhöhten EEG-Umlage bestimmt. In den sonstigen Erlösen werden das Nebengeschäft und die Abwicklung von Kundenaufträgen (insbesondere die Dienstleistungsbeziehungen zur Schleswig-Holstein Netz AG) abgebildet.

Die Bezugskosten zeigen eine ähnliche Entwicklung und sind durch die im ersten Halbjahr angefallenen hohen Aufwendungen im Energiebezug, in den Belastungen durch die Netzentgelte und die EEG-Umlage sowie durch den Brennstoffeinsatz bestimmt. Diese Positionen bewirken insgesamt eine markante Steigerung des Materialaufwandes zum 30.06.2013 (67.127 TEUR gegenüber 55.787 TEUR per Juni 2012, Zeile Nr. 7).

Grundsätzlich korrespondiert der erhöhte Ausweis an dieser Stelle mit der mengen- und preisbedingten Zunahme des Geschäftsvolumens auf der Absatz- und Umsatzseite und dem damit verbundenen Energiebezug. Die erwarteten Mengen- und Preisanpassungen sind ebenfalls in die Ansätze des voraussichtlichen Ist 2013 eingeflossen. Weiterhin sind auch die Aufwendungen für die Konzessionsabgabe an die veränderten Umsatz- und Mengenstrukturen in den Sparten Wasser und Fernwärme angepasst.

Die übrigen Aufwandspositionen bewegen sich im Plankorridor.

Die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ fällt per Juni 2013 mit 2.446 TEUR um 459 TEUR höher aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1.987 TEUR, Zeile Nr. 14). Unsere bedeutenden Investitionsschwerpunkte vor allem in der Sparte Wärme sowie anteilig das Gelände-konzept ziehen einen hohen Kapitalbedarf nach sich, der anteilig über das konzerninterne Cash-Management der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH abgedeckt wird.

Zukünftige Umsatz- und Ergebnisprognosen sind durch den Transformationsprozess der Energiebranche, die damit einhergehenden volatilen Energiemärkte sowie durch die unsicheren Rahmenbedingungen erschwert. Zusätzlich liegen nach der Umstellung auf unsere neue Billing-Software „kVASy“ und nach der Ausgliederung der Netzdaten teilweise erstmalig Verbrauchs- und Abrechnungsdaten für ein komplettes Jahr vor. Hier müssen wir weitere Erfahrungen sammeln und die Plausibilisierungen vorantreiben. Mit zunehmend vorliegenden Abrechnungsdaten und einer wachsenden Datenbasis sind stetig qualitativ bessere Prognosen

möglich. Das derzeit ermittelte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im voraussichtlichen Ist 2013 (7.661 TEUR, Zeile Nr. 15) ist entsprechend als Annahme zu betrachten.

Erfahrungsgemäß sind die noch anstehenden Wintermonate im zweiten Halbjahr für die Ergebnisse in den wärmegeführten Sparten sehr bedeutsam, und der Witterungseffekt auf das Gesamtjahr bleibt abzuwarten. Hinzu kommt zudem das weitere Fortschreiten der Auswirkungen aus der Energiewende auf die gesamte Branche. Offen (und mit Risiken behaftet) ist, wie die Gestaltung des zukünftigen Energiemarktdesigns und die dringend geforderten Reformen des Erneuerbare-Energien-Gesetz nach der Bundestagswahl erfolgen werden.